



Kallnach, 22. April 2024

LERN-RAUM-2030 **Arbeitspapier Strategie**

In der Gemeinde Kallnach entstand aufgrund des Austritts aus dem Schulverband Aarberg ein neues Oberstufenzentrum. Durch das neue Oberstufenzentrum und eine hohe Anzahl an Neuzuzügen nimmt die Schülerzahl stark zu. Ab dem Schuljahr 2024 besuchen ca. 250 Schülerinnen und Schüler die Schule Kallnach.

Aufgrund dieser Entwicklung hat die Gemeinde die Eröffnung einer dritten Kindergartenklasse beschlossen. Diese wird ab Sommer 2024 in einem Provisorium in Containerform auf dem Schulgelände geführt. Als Konsequenz daraus wird dereinst auch die Eröffnung einer weiteren 1. und 2. Klasse unumgänglich sein und zusätzlicher Schulraum wird zur Verfügung stehen müssen. Die Schule wünscht sich folglich eine längerfristig und nachhaltige Planung und Organisation.

Der Bildungsausschuss der Gemeinde Kallnach will deshalb im Rahmen einer Strategieentwicklung in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertreter aller Ortsteile die relevanten Fragestellungen im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Schule klären. Für die Prozessbegleitung wurde die Firma eduxept AG engagiert.

Für die Erarbeitung der Grundlagen wurde vom Gemeinderat die Arbeitsgruppe «Schule Kallnach 2030» eingesetzt und mit der Erarbeitung eines Zielbildes beauftragt. Folgende Zielsetzung wurde festgelegt, die am Ende der Initialisierungsphase vorliegen muss:

1. Die Strategie 2030 (inkl. Vision/Mission) und die strategischen Ziele werden verabschiedet
2. und einen Projektauftrag für die Umsetzung erarbeitet

In zwei Workshops vom 7. November 2023 und 10. Januar 2024 wurde von der Arbeitsgruppe «Schule Kallnach 2030» die Strategie 2030 für die Schule Kallnach erarbeitet. Folgende Ergebnisse resultieren:

- Eine Vision und eine Mission wurden formuliert
- Grundhaltungen zu strategischen Fragestellungen wurden diskutiert und festgehalten

Der bereits bestehende Claim «Better Together» wird ebenfalls in die Gesamtstrategie integriert.

Die Ergebnisse und Diskussionen sind im Bericht «*LERN-RAUM-2030 / Schule Kallnach*» dokumentiert. Der Bericht richtet sich an den Bildungsausschuss und den Gemeinderat. Er dient der Ergebnisdokumentation der Strategieerarbeitung, sowie als Stimme und Orientierung aus Elternschaft, Schule und Verwaltung hinsichtlich anstehender strategischer Entscheide.



Aus der neuen Strategie ergeben sich unterschiedliche strategische Projekte, die vom Gemeinderat freigegeben werden müssen. Der Bildungsausschuss empfiehlt die Ausarbeitung der drei folgenden Projekte als zu priorisieren.

1. **Das Projekt *Schulinfrastruktur*** ist vertieft abzuklären, was der «Entscheid Campus» (Gesamtschule in Kallnach) in baulicher Hinsicht bedeutet. In einem ersten Schritt ist gemeinsam mit der Baukommission und dem Bildungs-ausschuss in einem extern moderierten Prozess eine Vision Campus 2035 zu entwerfen. Bedürfnisse und Rahmenbedingungen an den Campus 2035 würden in einem Briefing festgehalten, welches anschliessend potenziellen Planungsfirmen zur Erstellung einer Offerte ausgehändigt werden kann.
2. **Das Projekt *Optimierung Schulbus*** soll das aktuelle Schulbusangebot und die Qualität kritisch beurteilen und weitere Umsetzungsvarianten evaluieren. In einem ersten Schritt ist ein Leistungsangebot zu definieren und ein entsprechendes Briefing zu erstellen, auf dessen Basis Offerten von passenden Dienstleistern eingeholt werden können.
3. Das Projekt ***Fachkräftegewinnung*** soll sicherstellen, dass sich die Schule Kallnach auch in Zukunft durch sehr gut qualifiziertes Personal abheben kann. An einem eintägigen, extern moderierten Workshop sollen konkrete Schritte zur Fachkräftestrategie und -rekrutierung definiert werden.

Anlässlich der Sitzung vom 26. März 2024 hat der Gemeinderat die erarbeitete Strategie (Vision, Mission, Claim) genehmigt. Gleichzeitig hat er für die Umsetzung der Projektinitialisierungen ein Gesamtbudget von CHF 20'000.00 freigegeben.

Der Bildungsausschuss wurde vom Gemeinderat mit der Ausarbeitung der drei Projekte Infrastruktur, Schulbus und Fachkräftegewinnung beauftragt. Damit treten wir in eine neue Projektphase ein. Diese erfordert eine detaillierte Planung und Umsetzung.

Der Bildungsausschuss

LERN-RAUM-2030 | Schule Kallnach

Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2030

Absender: Arbeitsgruppe 2030
Autor: Jörg Aebischer, eduxept AG
Version: 02.02.2024

Nachfolgend sind die Ergebnisse zur Strategie 2030 für die Schule Kallnach zusammengefasst. Diese wurden in zwei Workshops am 7. November 2023 und 10. Januar 2024 von der durch den Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe 2030 erarbeitet. Die Workshops wurden moderiert durch Jörg Aebischer, eduxept AG.

Inhalt:

1. Claim
2. Vision
3. Mission
4. Weitere strategische Festlegungen



1 Claim

Definition:

Als Claim bezeichnet man einen Satz oder Teilsatz, der sofort mit einer Marke oder einem Unternehmen in Verbindung gebracht wird, wenn der Verbraucher ihn hört.

Diskussion:

Die Schule Kallnach verwendet seit Beginn des Schuljahres 2023/24 den Claim «Better Together». Weil der Claim in Kurzform eine Aussage transportiert, ist es wichtig, dass dieser zur Strategie passt und zum Bild, das die Schule Kallnach transportieren will. Deshalb wurde der Claim im Zusammenhang mit der strategischen Diskussion auf dessen Eignung hin beurteilt.

Die Diskussion innerhalb der Arbeitsgruppe hat sich insbesondere auch der Frage angenommen, ob ein englischer Claim zur Schule Kallnach passt. Da es sich um eine einfach verständliche Wortkombination handelt, die auch ohne grosse Englischkenntnisse verstanden wird, hat sich die Arbeitsgruppe für dessen Verwendung ausgesprochen. Aus der nachfolgenden Vision und Mission wird zudem ersichtlich, dass das gemeinsame Wirken für die Schule Kallnach ein zentrales Element ist. Dies wird in Kurzform mit dem Claim transportiert.

Ergebnis:

Der Claim «Better Together» soll für die Schule Kallnach offiziell verwendet werden. Die grafische Gestaltung für eine einheitliche Anwendung ist professionell zu entwickeln.

2 Vision

Definition:

Eine Vision ist die motivierende, positiv-formulierte Vorstellung des Zustandes, den Sie mit Ihrer Schule erreichen wollen. Mit einer Vision geben Sie die Richtung an, in die sich Ihre Schule entwickeln soll. Die Vision drückt aus, wo und wofür Sie in der Zukunft stehen wollen.

Diskussion:

Die Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, welchen Zielzustand die Schule Kallnach anstrebt. In der entwickelten Vision sind vier Kernelemente in je einem Abschnitt enthalten: Die Kinder im Zentrum; die Bildungsqualität und die Infrastruktur; die Bedeutung der Gemeinschaft; die Schule als Standortfaktor.

Eine intensive Auseinandersetzung hat auch mit dem Begriff Campus stattgefunden, als Bezeichnung für das Schulgelände in Kallnach. Letztlich hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, den Begriff zu verwenden, um damit das Zentrale, mehr als «nur» Schule Umfassende und Moderne auszudrücken.

Ergebnis:

*Unsere Kinder entfalten ihre Individualität
in einer inspirierenden Lernatmosphäre,
die geprägt ist von einem starken Miteinander.*

*Die Schule Kallnach, mit ihrem modernen Campus,
bietet eine herausragende Bildungsqualität,
sowie eine vielseitige und flexible Infrastruktur,
die unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden unterstützt.*

*Getragen von einer starken Gemeinschaft
aus Lehrpersonen, Eltern, Behörden und der gesamten Gemeinde,
ist unsere Schule ein Ort des Lernens
und ein lebendiger Campus,
der Kinder für die Zukunft stärkt.*

*Die Schule Kallnach ist ein überzeugendes Argument,
um hier zu leben und zu arbeiten.*

3 Mission

Definition:

Die Mission ist die Umsetzung der Vision und verkörpert somit den Auftrag der Schule. Eine Mission ist ein Statement, ein Bekenntnis zu bestimmten Werten.

Diskussion:

Die Diskussion um die Mission wurde nach der intensiven Auseinandersetzung mit der Vision relativ kurzgehalten. Die Wir-Aussagen sind ein Leistungsversprechen all jener, die die Schule Kallnach gemeinsam tragen. Daran kann künftig gearbeitet und die Schule weiterentwickelt werden. In der Umsetzung dieses Leistungsversprechens ist für alle Aussagen die Frage nach dem Wie zu stellen, um konkrete Massnahmen abzuleiten. Die Missions-Aussagen können auch herangezogen werden für eine kritische Selbstreflexion aller für die Schule Verantwortlichen: Lehrpersonen, Eltern, Behörden und die gesamte Gemeinde.

Ergebnis:

Wir fördern die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler.

In unserem tagtäglichen Handeln setzen wir auf eine lernfreudige Atmosphäre, in der jedes Kind respektiert wird und seine Einzigartigkeit entfalten kann.

Durch individuelle Förderung schaffen wir die Grundlage für eine lebenslange Freude am Lernen.

Wir schaffen einen einzigartigen Lern- und Arbeitsort.

Unsere Schule zeichnet sich durch innovative Lehr- und Lernmethoden und eine lernfördernde Infrastruktur aus. Der moderne Campus ermöglicht es uns, flexibel auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Diese einzigartige Kombination macht die Schule Kallnach zu einem erstklassigen Bildungsort und zu einem überzeugenden Argument, hier zu arbeiten.

Wir bauen auf ein starkes Miteinander.

Gemeinschaft ist der Kern unserer Schule. Lehrpersonen, Kinder, Eltern, Behörden und die gesamte Gemeinde arbeiten Hand in Hand, um eine positive Umgebung zu schaffen, in der sich alle unterstützen und wohlfühlen.

Unsere Zusammenarbeit geht über das Klassenzimmer hinaus und prägt das gesamte Schulleben.

Wir vermitteln Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben.

Unser Schaffen geht über das tägliche Unterrichten hinaus. Wir bereiten auf die Zukunft vor durch vermitteln von Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Leben.

Durch eine zukunftsorientierte Förderung unserer Schülerinnen und Schüler schaffen wir verantwortungsbewusste, kritisch denkende, kreative und neugierige Menschen, die ihre Welt gestalten und positiv beeinflussen können.

4 Weitere strategische Festlegungen

Zu den nachfolgenden Themen wurden von der Arbeitsgruppe Grundhaltungen formuliert. Sie sollen dem Bildungsausschuss und dem Gemeinderat als Stimme und Orientierung aus Elternschaft, Schule und Verwaltung dienen, um die finalen strategischen Entscheide zu treffen. Die Haltungen der Arbeitsgruppe zu diesen Themen leiten sich auf der vorgelagerten strategischen Diskussion zu Vision und Mission ab.

4.1 Raum-/Standort

Ausgangslage:

Hier geht es um die Frage eines dezentralen Schulstandortes im Ortsteil Golaten. Die Frage ist, ob im Schulgebäude in Golaten ein Teil der Schule Kallnach betrieben werden soll oder nicht.

Diskussion:

Die Diskussion über Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten in Golaten wurde differenziert geführt. Alle Möglichkeiten die besprochen wurden, haben gezeigt, dass der Aufwand für einen dezentralen Betrieb unverhältnismässig gross ist, im Vergleich zum erwarteten Nutzen. Zudem gewichtet die Arbeitsgruppe den zentralen Campus für die Qualität der Schule als sehr hoch. Das wird auch in der Vision und der Mission zum Ausdruck gebracht.

Ergebnis:

Die Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass sich die Schule Kallnach auf den zentralen Standort im Zentrum von Kallnach konzentrieren soll. Der Schulraum in Golaten soll abgegeben werden.

4.2 Schulbus

Ausgangslage:

Die Ortsteile von Kallnach liegen in zu weiter Distanz zueinander, als dass den Schulkindern der Schulweg zu Fuss, mit dem Fahrrad oder dem Mofa zugemutet werden könnte.

Diskussion:

Für die Arbeitsgruppe steht ausser Diskussion, dass es einen qualitativ guten und sicheren Schulbusbetrieb braucht. Zudem ist die Gemeinde unter den gegebenen örtlichen Voraussetzungen verpflichtet, ein minimales Schultransportangebot anzubieten.¹

Ergebnis:

Aus Sicht der Arbeitsgruppe soll ein Schülertransport mit dem heutigen Fahrangebot weiter bestehen, d.h. auch inkl. den Mittagsfahrten. Es wurde aber deutlich, dass die Qualität des Fahrdienstes verbessert werden muss.

¹ AKVB: Schülertransporte (Stand: 25.01.2024) <https://www.akvb-gemeinden.bkd.be.ch/de/start/angebote-der-gemeinde/sichere-schulwege/schuelertransporte.html>

4.3 Tagesschule

Ausgangslage:

Das Tagesschulangebot wird rege genutzt. Die aktuelle Infrastrukturkapazität und die personellen Ressourcen sind an der oberen Auslastungsgrenze.

Diskussion:

Das Angebot wird geschätzt und der Bedarf nimmt zu. In Zukunft ist mit einem weiteren Wachstum der Nachfrage bei der Tagesschule zu rechnen.

Ergebnis:

Das Angebot soll erhalten und bedarfsorientiert ausgebaut werden.

4.4 Basisstufe

Ausgangslage:

Die Basisstufe ist eine neue Möglichkeit, die Kinder des sogenannten ersten Zyklus vom 1. Kindergartenjahr bis zur 2. Primarschulklasse gemeinsam zu unterrichten. Das Volksschulgesetz des Kantons Bern ermöglicht Gemeinden eine Basisstufe unter bestimmten Voraussetzung zu führen.² Die Schule Kallnach führt aktuell keine Basisstufe.

Diskussion:

Die Diskussion um die Basisstufe ist eine pädagogische Fachdiskussion. In dieser Frage gibt es kein Richtig oder Falsch. Sowohl die Organisation in Schulklassen wie auch diejenige in einer jahrgangsdurchmischten Basisstufe haben je ihre Vor- und Nachteile. Für die Arbeitsgruppe sind die Argumente der Schulleitung und denjenigen der Vertreterinnen der Lehrpersonen nachvollziehbar, die sich aktuell gegen die Einführung der Basisstufe aussprechen.

Ergebnis:

Die Arbeitsgruppe sieht die Fachkompetenz für den Entscheid zur Führung einer Basisstufe bei der Schulleitung und dem Lehrkörper. Diese möchten aus heutiger Sicht von der Einführung der Basisstufe absehen.

² AKVB: Einführung Basistaufe (Stand: 25.01.2024) <https://www.akvb-gemeinden.bkd.be.ch/de/start/organisation-finanzierung/schulorganisation/kindergarten-basisstufe-cycle-elementaire/einfuehrung-basisstufe.html>

4.5 Schulsozialarbeit

Ausgangslage:

Die Schulsozialarbeit ist ein schulergänzendes Angebot, das die Gemeinden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Lehrpersonen, Schulleitungen sowie Eltern zur Verfügung stellen können.³ Die Gemeinde Kallnach hat ein entsprechendes Angebot, welches als gut beurteilt wird.

Diskussion:

Das Thema bzw. die Fragestellung erübrigt sich, wenn die Schule Kallnach in einem zentralen Campus geführt wird. Die Schulsozialarbeit kann somit organisatorisch und personell entsprechend einfach organisiert und angeboten werden.

Ergebnis:

Das Angebot der Schulsozialarbeit soll in der bisherigen Qualität fortgeführt werden.

* * * * *

³ BKD: Schulsozialarbeit (Stand: 25.01.2024) <https://www.bkd.be.ch/de/start/themen/bildung-im-kanton-bern/kindergarten-und-volksschule/schulergaenzende-angebote/schulsozialarbeit.html>